



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Im Grenzbereich zwischen milder Meeresluft im Westen und einer Luftmasse polaren Ursprungs im Osten traten am Freitag und in der Nacht zum Sonnabend verbreitet Aufgleitniederschläge über Deutschland auf, die am Sonnabend morgen noch über den östlichen Teilen des Vorhersageraumes anzutreffen sind. Die bei 1000 m gelegene Nullgradgrenze wurde in den letzten 24 Stunden kurzzeitig auf über 2 km angehoben, wobei der im Bereich der Mittelgebirge anfangs als Schnee gefallene Niederschlag im Laufe des Tages in Regen überging. Die Tageshöchsttemperaturen lagen im Süden der DDR wegen der starken Bewölkung vielfach unter 10 Grad, im Norden verbreitet darüber.

Das Nordmeertief hat sich inzwischen nach Südkandinavien verlagert und wird an die kräftige ukrainische Tiefdruckentwicklung Anschluß finden. Deutschland bleibt weiterhin zwischen hohem Druck im Westen und tiefem im Osten in einer nordwestlichen Strömung, wobei die Unbeständigkeit vorerst dominieren wird.

VORHERSAGE FÜR SONNTAG, AUSGEGEBEN AM SONNABEND UM 11 UHR: Bei meist mäßigen Nordwestwinden wolkig, im Mittelgebirgsvorland und im östlichen Vorhersageraum stark bewölkt, vereinzelt schauerartiger Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen 11 bis 15 Grad, Nachttemperaturen 5 bis 8 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Freundlicher. Sch.